

*Sei du selbst die Veränderung,  
die du dir wünschst für diese Welt*  
Mahatma Gandhi

## **Jahresbericht 2010**

Wichtige und entscheidende Weichenstellungen prägten das vergangene Vereinsjahr der Spiezer Agenda 21.

Vorab zu erwähnen ist sicher die Zusammenarbeit mit der neu gegründeten **Spiez Marketing AG (SMAG)**. Bekanntlich werden in Zukunft die Unterstützungsbeiträge nicht mehr durch die Gemeinde, sondern „aus einem Topf“ durch die SMAG vergeben. Nach dem Übergangsjahr 2010, in welchem die finanzielle Unterstützung noch zu den „alten“ Bedingungen gewährt wurde, musste nun für die nächsten drei Jahre ein neuer Vertrag ausgehandelt werden.

Mit Engagement, mit den nötigen Grundlagenpapieren und vielen guten Argumenten versuchten wir in mehrerer Gesprächen mit Vertretern aus dem Verwaltungsrat der SMAG, möglichst gute Bedingungen für unsere weitere Arbeit zu erreichen. Dies aber gelang nur zum Teil.

Das DorfHus als grösstes Projekt der Spiezer Agenda 21 wird als Begegnungsplattform für die Spiezer Bevölkerung und damit als Leistungserbringer im Bereich Standortvermarktung mit Fokus „Wohnen“ anerkannt und finanziell unterstützt. Damit ist der Betrieb des DorfHus für die nächste Zeit sichergestellt, was uns natürlich sehr freut.

Unser Anliegen, dass auch weitere Projekte der Spiezer Agenda 21 in den Vertrag einbezogen werden, konnte leider nicht erfüllt werden. Der Verein „Spiezer Agenda 21“ kann zwar unter dem Gesichtspunkt der nachhaltigen Entwicklung zum Aktivitätenplan der SMAG Stellung beziehen und zu grösseren Projekten einbezogen werden, eine finanzielle Unterstützung ist damit aber nicht verbunden und muss projektbezogen von Fall zu Fall beantragt werden. Damit ist ebenfalls klar, dass wir in Zukunft auf die professionelle Begleitung durch den Koordinator verzichten müssen.

Der Vorstand ist jedoch bereit sich mit verschiedenen Angeboten und Projekten weiterhin für eine nachhaltige Entwicklung von Spiez einzusetzen. Wir sind dabei natürlich auch auf die Unterstützung durch unsere Mitglieder angewiesen.

Grosse Veränderungen gab es auch im **DorfHus**, vorab im Bistro KafiSatz. Was sich schon im vergangenen Jahr abzeichnete wurde in der ersten Hälfte 2010 zur Gewissheit. Die Gästezahlen während den ordentlichen Bistroöffnungszeiten stimmten mit dem Aufwand nicht mehr überein. Sofortigen Massnahmen wurden nötig, wollten wir nicht ein weiteres Betriebsdefizit in Kauf nehmen. Die DorfHus-Leitung entschloss sich deshalb, das Konzept zu ändern, auf den öffentlichen Bistrobetrieb vom Mittwoch und Freitag zu verzichten und vermehrt auf andere Veranstaltungen und Nutzungen zu setzen. Diese Massnahmen setzte auch die Trennung vom bisherigen Bistroteam voraus. Die anstehenden Arbeiten im DorfHus werden in Zukunft auf verschiedene Schultern verteilt – zu einem grossen Teil mit Freiwilligenarbeit.

Dank dem grossen Freiwilligen-Pool ist es auch gelungen, das Bistro am Samstag morgen wieder zu öffnen und als beliebten Treff weiterzuführen.

Das DorfHus erfreut sich aber weiterhin grosser Beliebtheit als Begegnungsort. Vereine, Organisationen und Private nutzen die Räume regelmässig für ihre Aktivitäten und Sitzungen. Hinzu kommt das grosse Interesse an den gemütlichen Bistroräumen für private Familienfeste und Feiern. Seit vielen Jahren gehört das Philokafi am Sonntagmorgen zu den beliebten Diskussionsrunden über brennende Fragen der Zeit in ungezwungener Kaffeehausatmosphäre.

Mit interkulturellen Essen, mit „DorfHus-Znachts“ mit Oldies-Discos, mit Vorträgen und kulturellen Angeboten ist auch die Öffentlichkeit immer wieder zu Anlässen ins DorfHus eingeladen.

Die Erarbeitung und Umsetzung all dieser Massnahmen war mit grossem Aufwand, mit unzähligen Sitzungen und Besprechungen verbunden. Allen Beteiligten sei deshalb an dieser Stelle ganz herzlich gedankt für das grosse und uneigennütziges Engagement!

Einmal mehr sehr aktiv war die **Arbeitsgruppe „Natur und Landschaft“**.

Im Juli ermöglichte Richard Wymann einen Blick in den wunderschönen Garten des Krankenhauses Spiez und gab den Interessierten viele nützliche Tipps für eine naturnahe Gartenpflege im Sommer. Auch ein Besuch in einem privaten Naturgarten ermöglichte den Teilnehmenden wichtige Einblicke ins naturnahe gärtnerische.

Zum internationalen Jahr der Biodiversität organisierte die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Andreas Jaun einen Tag der Artenvielfalt. Schülerinnen und Schüler aus zwei Spiezer Schulklassen waren je einen halben Tag

am Spiezberg als Feldforscher und Entdecker unterwegs. Dieser Anlass, soll auch im laufenden Jahr wiederholt werden.

Ebenfalls zum Thema Biodiversität führte die Spiezer Agenda 21 zusammen mit Pro Natura einen Stand am Wildpflanzenmärit beim Krankenhaus. Die Besucher konnte hier auch Ameisenlöwen beobachten und sogar füttern.

Anlässlich einer Exkursion erfreuten sich die Teilnehmenden unter der Führung von Barbara und Andreas Jaun am Konzert der Vogelwelt in den frühen Morgenstunden und erfuhren Interessantes über die einzelnen Vogelarten.

Bereits zum zweiten Mal wurde der Spiezer Naturfotowettbewerb durchgeführt. Eine Jury wählte aus den zahlreich eingegangenen Fotos die drei Siegerbilder aus. Die 20 „Finalisten“ wurden für eine Ausstellung im Bistro ausgewählt. An der Vernissage und Preisverleihung im Bistro DorfHus konnten zahlreiche Besucher begrüsst werden.

Auch in der **Ideenschmiede** – einem gemeinsamen Projekt der Spiezer Agenda 21 und SpiezAktiv – wurde wiederum intensiv gearbeitet. Viele Ideen, welche Spiez noch attraktiver, schöner und nachhaltiger machen könnten wurden diskutiert und zum Teil weiterverfolgt. Die Ideenschmiede ist öffentlich und wird jeweils im Spiezinfo ausgeschrieben.

In einem **Vortrag zum Thema „klimagerecht Sanieren“** stellte der Architekt und Baubiologe Hannes Heuberger machbare Lösungen vor für gesunde und umweltgerechte Sanierungen. Er vermittelte dabei viel Wissenswertes aus seiner langjährigen Erfahrung.

Die Spiezer Agenda 21 konnte 2010 ihr **10-jähriges Jubiläum** feiern. Als kleines Dankeschön für die Unterstützung waren alle Mitglieder im Anschluss an die HV zu einem kabarettistischen Leckerbissen eingeladen. Mit viel Witz, Tiefgang und Poesie unterhielten die Mammutjäger mit ihrer „Krone der Erschöpfung“ die Zuschauerinnen und Zuschauer. Dieser Anlass war auch für die Öffentlichkeit ausgeschrieben, aber leider war der Publikumsaufmarsch eher gering.

An sieben **Vorstandssitzungen** haben wir uns intensiv mit den anstehenden Fragen beschäftigt und nach guten Lösungen gesucht. Zusätzlich leisteten die Arbeitsgruppen wertvolle Arbeit in den verschiedenen Projekten. Die Spiezer Agenda 21 erarbeitete ebenfalls eine umfangreiche Stellungnahme zur Ortsplanungsrevision und hat in der Begleitgruppe Oberlandstrasse Einsitz.

Sehr arbeitsintensiv war das Jahr für die Betriebsleitung DorfHus. Vieles musste geregelt, beschlossen und nach geeigneten Massnahmen gesucht werden.

Für das grosse, ehrenamtliche Engagement bedanke ich mich bei allen Vorstandskolleginnen und Kollegen, dem gesamten Leitungsteam und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern ganz herzlich. Dieser Einsatz ist nicht selbstverständlich!

Ein grosses Dankeschön geht auch an unseren bisherigen Koordinator Andreas Jaun, der wieder viel wertvolle Arbeit geleistet hat.

Herzlichen Dank ebenfalls an die vielen Nutzerinnen und Nutzer und die Gäste des DorfHus. Sie „bringen Leben ins Haus“ und machen das DorfHus damit zu einem wichtigen Begegnungsort für Spiez!

Unser Ziel, einen Beitrag für eine lebenswerte und zukunftsfähige Gemeinde zu leisten, können wir nur zusammen mit der Bevölkerung erreichen. Unser Dank geht deshalb an unsere Mitglieder und an alle, die uns im vergangenen Jahr in irgendeiner Form unterstützt und mitgetragen haben.

Verena Kauert, Präsidentin